

Wie man sich im Praktikum verhält ...

Du stehst kurz vor dem Betriebspraktikum. Für zwei, drei oder sogar vier Wochen wirst du die gewohnte Schulumgebung verlassen. In der Arbeitswelt begegnen dir viele Ansprüche, Erwartungen und Regeln, die auch in der Schule gelten.

Manche Dinge werden aber auch neu sein für dich. Du wirst feststellen, dass der Arbeitsalltag interessant sein kann, aber auch langweilig. Es gibt einiges zu entdecken und anderes zu überstehen! Lass dich von der Arbeitswelt überraschen! Auf jeden Fall ist sie anders als die Schulwelt.

Damit dein Praktikum problemlos verläuft, solltest du die folgenden Grundregeln beachten:

<p>1. Du bist hier zu Gast!</p> <p>Der Betrieb hat dich freiwillig aufgenommen. Sei höflich, hilfsbereit und entgegenkommend!</p> <p>Bedenke auch, dass du Vertreter deiner Schule im Betrieb bist. Verhalte dich so, dass dein Betrieb auch in Zukunft Praktikanten dieser Schule gern wieder aufnimmt!</p>	<p>6. Kritik gehört dazu!</p> <p>Wer Neues beginnt, wird nicht auf Anhieb alles gut und richtig machen. Achte die kritischen Bemerkungen deiner erfahrenen Mitarbeiter! Bei ernstere Schwierigkeiten mit Mitarbeitern im Betrieb wende dich an den Betreuer im Betrieb oder an deinen Lehrer!</p>
<p>2. Höre aufmerksam zu und beobachte, wenn dir etwas erklärt wird!</p> <p>Für viele Aufgaben sind genaue Anweisungen erfahrener Mitarbeiter nötig. Aus Unkenntnis kannst du Schäden verursachen. Darum frage nach, wenn du etwas nicht verstanden hast. Es ist auch nicht schlimm, nochmals nachzufragen!</p>	<p>7. Diskretion wird erwartet!</p> <p>Dass du ehrlich auftreten sollst im Betrieb, muss dir nicht gesagt werden. Beachte aber auch, dass du nichts Vertrauliches aus der Firma nach außen trägst. Betriebliche oder personelle Probleme solltest du nicht weitererzählen.</p>
<p>3. Die Betriebsordnung gilt auch für dich.</p> <p>In einem Betrieb müssen die Menschen zusammen etwas leisten. Darum gelten für alle die Vorgaben der Betriebsordnung. Dass man seine Arbeit pünktlich beginnt und sauber auszuführen versucht, ist auch für Praktikanten selbstverständlich.</p>	<p>8. Auf eine finanzielle oder sonstige Vergütung hast du keinen Anspruch!</p> <p>Manche Schüler bekommen am Ende des Praktikums eine Vergütung von ihrem Betrieb. Das sollte man aber nicht generell erwarten, denn für viele Betriebe stellt bereits die Betreuung von Praktikanten einen großen Aufwand dar.</p>
<p>4. Arbeite sorgfältig und gewissenhaft!</p> <p>Was auf den ersten Blick einfach erscheint, kann sich als kompliziert herausstellen. Benutze Maschinen und Geräte erst, nachdem dir der Umgang damit erlaubt und erklärt worden ist! Beachte die Hinweise zum Unfallschutz genau!</p>	<p>9. Vergiss die Schule nicht!</p> <p>Bedenke, dass du neben deinem Praktikum deine Mappe führen musst. Besorge dir notwendige Informationen aus der Firma rechtzeitig! Zeige die Mappe deinem Betreuer, falls er es wünscht!</p> <p>Besorge dir ggf. Informationsmaterial und Prospekte, die du der Praktikumsmappe beifügen kannst!</p>
<p>5. Handle nicht voreilig oder auf eigene Faust!</p> <p>Praktikanten, die von selbst erkennen, wo sie mit anpacken können, sind in den Firmen beliebt. Dennoch muss man sich immer erkundigen, ob das, was man aus eigenem Antrieb tun will, erlaubt oder erwünscht ist.</p>	<p>10. Im Krankheitsfall ...</p> <p>Kannst du wegen Erkrankung oder aus anderen wichtigen Gründen nicht zur Arbeit gehen, informiere rechtzeitig den Betrieb und die Schule. Die Telefonnummern solltest du in deiner Mappe notieren.</p>